

stuttgart liberal

Neues aus dem FDP-Kreisverband Stuttgart





Liebe Parteifreundinnen und Parteifreunde,

zu Beginn des neuen Jahres darf ich Ihnen und Ihren Familien alles Gute, Glück und Gesundheit wünschen.

Mit 2010 liegt ein wahlkampfrees Jahr vor uns, ein Jahr, in dem wir uns voll der programmatischen Arbeit widmen werden.

Startschuss hierfür war der Landesparteitag in Stuttgart am 05. Januar mit der Verabschiedung des Grundsatzprogrammes. Auch die traditionelle Kundgebung an Dreikönig war von Sachausagen geprägt. Wurden wir in der Vergangenheit kritisiert, dass wir unsere Wahlaussagen nicht vollständig umsetzen konnten, so beziehen wir jetzt „Prügel“ dafür, dass wir nach der Wahl das halten, was wir vor der Wahl versprochen haben. Der Koalitionsvertrag trägt die deutliche Handschrift der Liberalen.

Dies wird auch Birgit Homburger bei unserem Neujahrsempfang am 12. Februar 2010, der auch in diesem Jahr wieder zusammen mit der FDP-Gemeinderatsfraktion veranstaltet wird, deutlich machen. Die Einladung hierzu erhalten Sie in wenigen Tagen per Post.

2010 wird dennoch ein ereignisreiches Jahr für die Stuttgarter Liberalen. Unsere langjährige Mitstreiterin, die von mir persönlich sehr geschätzte Bürgermeisterin Gabriele Müller-Trimbusch geht in den wohlverdienten Ruhestand. Dies freut uns zwar für sie persönlich – für uns Liberale bedeutet dies jedoch einen herben Verlust. Wir stehen in einem harten Kampf, um weiterhin auf der Bürgermeisterbank im Stuttgarter Rathaus vertreten zu sein.

Der Dauerstreitpunkt Stuttgart 21 wird durch den offiziellen Baubeginn am 02. Februar nochmals zusätzlich angefacht. Hier wird aus unserer Sicht ein sinn- und erfolgloser Kampf künstlich weitergeführt. Wir stehen nach wie vor geschlossen hinter dem Projekt Stuttgart 21, welches bereits 1994 begonnen wurde.

Wie Sie sehen, 2010 wird für uns kein „langweiliges“ Jahr, in dem wir uns auf vergangenen Erfolgen ausruhen können!

Ich freue mich, Sie alle auf unserem Neujahrsempfang zu begrüßen.

Herzlichst Ihr

Inhalt

- 03 Aus dem Kreisvorstand
- 05 Aus der Bundestagsfraktion
- 07 Aus der Landtagsfraktion
- 08 Aus der Gemeinderatsfraktion
- 09 Aus den Stadtgruppen
- 12 Neues von den Jungen Liberalen
- 13 Neues von den Liberalen Frauen
- 14 Neues von den Liberalen Senioren
- 14 Liberale Initiative Mittelstand e.V.
- 15 Personalia
- 16 Termine
- 13 Impressum

Bericht zum 105. Landesparteitag, dem Dreikönigsball und der Kundgebung.

Am 05.01.2010 traf sich die Baden-Württembergische FDP zu ihrem 105. ordentlichen Landesparteitag in der Liederhalle in Stuttgart.

Die Stuttgarter FDP war mit 27 Delegierten vertreten, die sich mit eigenen Beiträgen und zahlreichen Anträgen einbrachten.



Die Landesvorsitzende und Fraktionsvorsitzende der FDP im Deutschen Bundestag, **Birgit Homburger**, stimmte in ihrer Begrüßungsrede den Parteitag stark auf die Themen Bildung, Privatisierung und den Wirtschaftsstandort Baden-Württemberg ein.

Erhebliche Verbesserungen habe die FDP bei der Einführung der neuen Werkrealschulen, der Schulautonomie und einer finanzstarken Bildungsoffensive erreicht.

Die Stuttgarter Sozialbürgermeisterin, Gabriele Müller-Trimbusch, begeisterte die Delegierten mit ihrem Grußwort – wies am Ende ihrer Rede mit einem Lächeln darauf hin, dass es sich um eine Ansprache von Theodor Heuss aus dem Jahre 1956 handelte.

Armin Serwani begrüßte als Kreisvorsitzender die Delegierten in Stuttgart und gab einen Rückblick auf die Wahlergebnisse des vergangenen Jahres und das hervorragende Abschneiden der Stuttgarter FDP.

Hauptthema des Parteitages war die Beratung zum Grundsatzprogramm der FDP Baden-Württemberg, welches nach mehrstündiger und intensiver Beratung vom Parteitag verabschiedet wurde (Abrufbar über www.fdp-bw.de).



In zahlreichen Gesprächen am Rande der Zusammenkunft wurde mehrfach die Frage nach der Sinnhaftigkeit und Notwendigkeit des Programmes gestellt, zudem konnten aufgrund der zeitintensiven Beratungen weitere Anträge nicht behandelt werden. Unter anderem konnte ein von den Jungen Liberalen eingebrachter, und von den Stuttgarter Delegierten unterstützter Dringlichkeitsantrag zum Thema „Nacktscanner“ nicht beraten werden.

Die Presseberichte zum Landesparteitag fielen demnach entsprechend verhalten aus.

Der traditionelle Dreikönigsball in der alten Reithalle war bis auf den letzten Sitzplatz (oder restlos) ausverkauft, eine große Anzahl an Vertretern aus der Bundes- und Landespartei verbrachten einen schönen Abend und führten bis in die frühen Morgenstunden interessante Gespräche an der Hotelbar.

Spätestens bei der verschärften Einlasskontrolle an Dreikönig an den Türen des Stuttgarter Opernhauses wurde deutlich, dass die FDP jetzt in Regierungsverantwortung steht.

Zur traditionellen Kundgebung war der Andrang so groß, dass zahlreiche Besucher die Veranstaltung lediglich im Foyer akustisch verfolgen konnten.

Scharfe Kritik hinsichtlich dem Rekord-Defizit in den staatlichen Kassen demonstrierten die Jungen Liberalen mit einer aufmerksamkeitsstarken Aktion direkt vor dem Großen Haus.

Nach den Reden von Birgit Homburger und Prof. Dr. Ulrich Goll hielt **Christian Lindner** seine erste Ansprache als neuer Generalsekretär der Bundespartei. Nahezu eine halbe Stunde brillierte der 30-jährige ohne Manuskript oder Spickzettel. Das im Koalitionsvertrag verankerte Bürgergeld bezeichnete Lindner als eine „Brücke zurück in die Selbstverantwortung“ – weg von einem Staat, der „nicht aktiviert, sondern alimentiert“. Wenn der Staat den Menschen „zu Taschengeldempfängern degradiert“, sei dies inhuman. Für seine fulminante Rede erntete Lindner stehenden Applaus.





Guido Westerwelle, der die Rede seines neuen Generalsekretärs auch sichtlich genossen hatte, wurde, wie inzwischen fast üblich, von seinen „Groupies“ mit Transparenten begrüßt. Gewohnt souverän, kommentierte er die Störversuche.

Mit dem Hinweis, er sei „nur im Ausland zur Diplomatie verpflichtet“ fand Westerwelle deutliche Worte zu den Themen Bildung, Wachstum und Innovation. Des Weiteren erneuerte er seine Aussage zu einer freien und fairen Gesellschaft. „Fair ist eine Gesellschaft, wenn sich Leistung lohnt. Unfair ist eine Gesellschaft, wenn dem, der sich anstrengt, durch immer höhere Belastungen die Freude an Leistung genommen wird“, so Westerwelle.

Westerwelle kritisierte, dass die FDP an den Pranger gestellt würde, weil „wir nach der Wahl das umsetzen, was wir vor der Wahl versprochen haben“.

Die Opposition strafte er mit den Worten ab: „Manche sagen, Steuerfairness seien „Steuergeschenke“. Was für ein Bild vom Steuerzahler, dass er sich schon dafür bedanken soll, dass ihm weniger von dem abgenommen wird, was er sich hart erarbeitet hat.“

Westerwelle schloss seine Rede mit dem Hinweis er werde in der deutschen Innenpolitik auch in Zukunft kräftig mitmischen.

Im Anschluss trafen sich mehr als 70 Mitglieder und Freunde der Stuttgarter FDP traditionell zum Essen im Zeppelinstüble. Besonders gefreut haben wir uns über den Besuch deiner Delegation des FDP-Kreisverbandes Augsburg. Die Nachlese zum Dreikönigstreffen dauerte bis in den frühen Abend.

Von Charlotta Eskilsson und Michael Marquardt

FDP verzichtet nicht auf Bürgermeisterposten.

Nach der Ankündigung der Sozialbürgermeisterin Gabriele Müller-Trimbusch (FDP), im August 2010 aus Altersgründen aus ihrem Amt auszuscheiden, erklärten der FDP-Kreisvorsitzende Armin Serwani und die FDP-Fraktionsvorsitzende im Stuttgarter Gemeinderat Rose von Stein nach Beratung des FDP-Kreisvorstandes:



Die Stuttgarter Liberalen freuen sich zwar persönlich sehr für Frau Müller-Trimbusch, die nun in den wohlverdienten Ruhestand geht – bedauern jedoch zeitgleich, mit ihr eine sehr geschätzte Bürgermeisterin und liberale Mitstreiterin zu verlieren. Für uns Liberale bedeutet dies einen herben Verlust.

Der FDP Kreisvorstand beschloss einstimmig, an der Forderung, weiterhin auf der Bürgermeisterbank vertreten zu sein, festhalten, zumal wir nach der letzten Kommunalwahl die Anzahl unserer Sitze im Gemeinderat nahezu verdoppelt haben. Es wird der Anspruch der Grünen auf einen zweiten Bürgermeisterposten von uns nicht in Frage gestellt. Dies kann aber nicht bedeuten, dass die FDP auf Jahre hinaus keinen Bürgermeister in Stuttgart mehr stellt.

Die FDP wird mit den Fraktionen und Parteien Gespräche führen und ihren Anspruch auf den Sozialbürgermeisterposten mit einer geeigneten Persönlichkeit aufrecht erhalten.

Zur aktuellen Berichterstattung über Spenden an die FDP.

1. Richtig ist, die FDP hat in den Jahren 2008 und 2009 Spenden der Substantia AG erhalten. Sie erreichen, wenn man die Vorgänge aus unterschiedlichen Rechenschaftszeiträumen akkumuliert, die veröffentlichte Höhe. Die Substantia AG ist eine Vermögensverwaltungsgesellschaft.

2. Die FDP hat die von der Substantia AG rechtmäßig erhaltenen Spenden entsprechend der Vorschriften zur Parteienfinanzierung binnen zweier Tage bei der Bundestagsverwaltung angezeigt. Der Spiegel konnte deshalb gar keine Millionenspende der FDP „enthüllen“, weil die FDP selbst den Eingang der Spenden bereits zuvor pflichtgemäß veröffentlicht hatte.

3. Der behauptete Zusammenhang zwischen Spenden der Substantia AG in den Jahren 2008 und 2009 und der gemeinsamen Forderung von Union und FDP, dem Übernachtungsgewerbe den ermäßigten Mehrwertsteuersatz zuzugestehen, ist frei erfunden. Die Substantia AG ist – anders als behauptet – an Hotelbetrieben nicht beteiligt. Richtig ist im Übrigen, dass das Tourismuskonzept der FDP-Bundestagsfraktion schon in der 14. Wahlperiode für diese Ermäßigung eingetreten ist. Die Bundespartei hat diese Forderung in ihrem Programm „Arbeit hat Vorfahrt“ zu Bundestagswahl 2005 erstmals und damit lange vor der Spende der Substantia AG aufgenommen.

4. Der zweite Senat des Bundesverfassungsgerichts hat in Abschnitt 156 seines Urteil zur Parteienfinanzierung vom 9. April 1992 ausdrücklich festgehalten: „Spenden an politische Parteien, auch Spenden juristischer Personen, sind nach der Rechtsordnung der Bundesrepublik Deutschland in beliebiger Höhe zulässig. Gefahren für den Prozeß der politischen Willensbildung, die sich hieraus ergeben können, beugt Art. 21 Abs. 1 Satz 4 GG vor, der von den Parteien unter anderem verlangt, über die Herkunft ihrer Mittel öffentlich Rechenschaft zu geben.“ Entsprechend dieser höchstrichterlichen Rechtsprechung hat sich die FDP auch bei der Spende der Substantia AG gehalten.

5. Für das Bundesverfassungsgericht ist das eigene Bemühen der Parteien um Spenden Ausweis „der Verwurzelung der Parteien in der Gesellschaft, wie es der Grundsatz der Staatsfreiheit verlangt.“ Mehr noch: Im Abschnitt 98 des Urteils heißt es weiter: „Deshalb hat die Selbstfinanzierung der Parteien

Vorrang vor der Staatsfinanzierung.“

6. Parteien haben den Verfassungsauftrag, an der Willensbildung des Volkes mitzuwirken. Die Einnahmen aus Mitgliedsbeiträgen allein können die Kosten der Parteiarbeit nicht decken. Im Abschnitt 91 seines Urteils hält das Verfassungsgericht fest: „Die Parteien müssen nicht nur politisch sondern auch wirtschaftlich und organisatorisch auf die Zustimmung und Unterstützung der Bürger angewiesen bleiben.“ Wenn die Parteien ihrem Auftrag nicht nur aus Steuermitteln gerecht werden sollen, müssen sie die rechtliche Möglichkeit haben und nutzen dürfen, Spenden einzuwerben. Die Gesetzgebung zur Parteifinanzierung in Deutschland legt dabei zu recht strenge Maßstäbe an und ist weltweit vorbildlich.

7. Mit Blick auf die demokratische Kultur in Deutschland wäre es schädlich, einen Zusammenhang zwischen Spenden an eine Partei und politischen Entscheidungen herzustellen. Deshalb ist es unzulässig zum Beispiel die Tatsache, dass die Schwarz-Rote Bundesregierung 2009 die Abwrackprämie verlängert hat, in den Zusammenhang mit einer kurz zuvor an SPD und Union ergangenen Spende eines namhaften Automobilherstellers zu stellen oder Spenden aus der Solarwirtschaft an die Grünen mit deren Festhalten an der Übersubventionierung der Energieerzeugung durch Solaranlagen zu sehen.

Information von unserer Betreuungsbundestagsabgeordneten Judith Skudelny.



Aktuell wird in den Medien das Thema Mehrwertsteuersenkung für das Hotelgewerbe kontrovers diskutiert. Die Medienberichterstattung erweckte den Eindruck, dass diese Großspende eine Gegenleistung für die Absenkung des Mehrwertsteuersatzes für das Hotelleriegewerbe von 19 auf 7 Prozent sei. Dieser Berichterstattung möchte

ich ausdrücklich widersprechen und die komplette Sachlage darlegen, die in den Medien so bisher nicht vermittelt wurde.

Vorweg: Richtig ist, dass man bezüglich der Mehrwertsteuersenkung im Hotelleriebereich geteilter

Meinung sein kann. Unbestritten ist aber auch, dass die Maßnahme für Regionen, die vom Tourismus abhängig sind, sehr wichtig ist. Worum geht es genau?

In den Jahren 1999/2000 führte Frankreich erstmals einen abgesenkten Mehrwertsteuersatz für das Hotel- und Gaststättengewerbe ein. Seither ist die Mehrwertsteuer in diesem Bereich Gesprächsstoff in der deutschen Politik. Schon beim Aufkommen der Steuersenkungsdiskussion in Frankreich hat sich die SPD diesem Thema angenähert. Bereits in Ihrem Parteiprogramm von 1998 fordert sie die Mehrwertsteuersenkung für die deutsche Gastronomie und Hotellerie.

Seit 1999 wird das Thema auch in der FDP diskutiert. Im Jahr 2004 wurde die Forderung nach Beratungen auf Landesebene und in den Ausschüssen ins Parteiprogramm aufgenommen. 2007 ist sie in einem Positionspapier der Bundestagsfraktion dokumentiert, für die Bundestagswahl 2009 wurde die Forderung ins Wahlprogramm aufgenommen.

Letztes Jahr nun wurde auf europäischer Ebene die Möglichkeit geschaffen, die Mehrwertsteuer unter anderem auf Hotellerie und Gastronomie zu senken. Diesem Vorhaben hatte der damalige SPD-Finanzminister Peer Steinbrück zugestimmt. Daraufhin haben 22 der 27 europäischen Mitgliedsstaaten die Mehrwertsteuer auf eine oder beide Tourismusdienstleistungen gesenkt. Speziell für Bayern, das als Reiseziel mit Österreich konkurriert, und für den Schwarzwald mit seinen Grenzen zu Frankreich stellt dies ein Problem für die Wettbewerbsfähigkeit der Touristikbranche dar.

Andere grenznahe Regionen sind davon ebenfalls betroffen. Die deutschen Tourismusstandorte wären ohne die Steuersenkung den anderen europäischen Staaten gegenüber benachteiligt. Denn signifikante Preisunterschiede aufgrund der Mehrwertsteuer wirken sich im Tourismus aus. Sinkende Touristenzahlen betreffen dann nicht nur die Hotels, sondern alle Geschäftsfelder einer Region.

Diesen Umstand hat auch die bayerische SPD erkannt. Im Jahr 2006 forderte sie die bayerische Staatsregierung auf, die Mehrwertsteuer in der Hotellerie auf 7 Prozent zu senken; ebenso die Landtagsabgeordneten der bayerischen Grünen im Jahr 2009. Die Linkspartei hatte diese Forderung in ihr Bundestagswahlprogramm 2009 auf-

genommen. Letzteres gab mir zu denken, da ich linken Forderungen grundsätzlich skeptisch gegenüberstehe.

Kritiker mögen einwenden, dass die Mehrwertsteuersenkung nicht dem liberalen Grundsatz eines einfachen und transparenten Steuersystems entspricht. Dieser Vorwurf ist nicht von der Hand zu weisen.

Im Koalitionsvertrag wurde ein Prüfauftrag für die Mehrwertsteuersystematik aufgenommen. In diesem Rahmen müssen wir dann auch das Rückgrat haben, alle bisherigen Entscheidungen auf den Prüfstand zu stellen und alle systematischen Ungleichheiten zu bereinigen.

Dem Eindruck, das Wachstumsbeschleunigungsgesetz bediene spezielle Interessen, möchte ich entschieden entgegenreten. Sicher werden durch die Ausnahmeregelung Vergünstigungen geschaffen.

Diese dienen aber nicht – wie oben dargestellt – der Hotellerie, sondern den vom Tourismus abhängigen Regionen. Sie sind aus wettbewerbspolitischer Sicht notwendig. So wie uns die Familien vertrauen, die auf eine Erhöhung des Kinderfreibetrages gesetzt haben, sollen es auch Menschen und Unternehmen tun, die sich für weniger Bürokratie und einfachere Steuern stark machen und uns deshalb gewählt haben. Diesen Wählern gegenüber dürfen wir das Vertrauen in unsere Programmatik nicht erschüttern.

Aber jeder, der über einzelne Punkte des liberalen Programms nicht glücklich ist, ist herzlich eingeladen, an der Programmatik unserer Partei mitzuarbeiten.

Die durch den SPIEGEL losgetretene Diskussion der SPD über den Zusammenhang zwischen Großspende und gesenkten Mehrwertsteuersätzen halte ich sowohl angesichts der Historie unserer Forderung als auch angesichts der Rahmenbedingungen für scheinheilig.

Die Substania AG (Inhaberin der Mövenpick Kette) hat 2008 und 2009 mehrere Spenden an die FDP geleistet. Alle Spenden waren ordnungsgemäß verbucht und veröffentlicht worden. Für den SPIEGEL gab es also nichts zu enthüllen. Einfluss auf unser Programm konnte die Spende nicht haben, da die Forderung zu diesem Zeitpunkt bereits seit mehreren Jahren in der FDP verankert war. Der gesamte Artikel des SPIEGEL zielte nur darauf ab, uns als gierige Klientelpartei darzustellen. Was die SPIEGEL-Autoren jedoch unterschlagen

haben, ist, dass wir im Wachstumsbeschleunigungsgesetz – ein zugegebenermaßen unpassender Name für die transportierten Inhalte – dann durch Erhöhung des Kindergeldes und der Kinderfreibeträge bspw. auch massiv „Klientelpolitik“ für Familien gemacht haben.

Nachdem gerade die SPD sich intensiv dem Thema Großspenden gewidmet hat, möchte ich an dieser Stelle auf ein interessantes Detail hinweisen: Die SPD hatte in der Wirtschaftskrise, die massiv die Automobilbranche belastete, gerade von dieser Lobby innerhalb von zwölf Monaten Spenden in einem Gesamtvolumen von rund einer halben Million Euro erhalten. Böse Geister könnten hier einen Zusammenhang mit der Abwrackprämie sehen. Mein Fazit: Als Abgeordnete einer nichttouristischen Region sehe die Mehrwertsteuersenkung kritisch.

Die unterschiedlichen Mehrwertsteuersätze entsprechen meiner Meinung nach nicht dem Grundsatz eines einfachen, transparenten und niedrigen Steuersystems. Auf lange Sicht müssen wir hier eine Steuervereinfachung erreichen. Ich habe die Forderung jedoch mitgetragen, da sie lange Jahre Bestandteil unseres Parteiprogramms gewesen ist und wir auch hierfür gewählt wurden.

Ausbau der Hochschulen hat sich zu Erfolgsgeschichte entwickelt



In der Landtagsdebatte über den „Hochschulpakt I und II in Baden-Württemberg“ sagte der hochschulpolitische Sprecher der FDP/DVP-Landtagsfraktion, Dietmar Bachmann [<http://www.fdp-dvp.de/abgeordnete/person.php?id=38>]: „Die Anfrage der Grünen stammt aus dem Herbst 2008. Aus ihrer Zeit heraus sind die Fragen verständlich, denn im Sommer 2008 gab es tatsächlich eine kurze Durststrecke in Sachen Ausbau der Hochschulen.

Auch wir waren von den damaligen Zahlen enttäuscht. Die sich überlagernden Effekte, auf die das Ministerium in seiner Antwort eingeht, ließen damals noch nicht erkennen, wie erfolgreich unser Ausbauprogramm Hochschule 2012 sein würde. Im Gegensatz zu den Grünen haben wir aber mit dem uns eigenen unerschütterlichen Optimismus an den Erfolg geglaubt. Drei Dinge will ich deshalb zurechtrücken.

Erstens: Tatsache ist, dass wir im kommenden Jahr 70 % der für 2012 vorgesehenen Plätze bereits geschaffen haben werden. Im Jahr 2010 werden 2.900 Plätze neu eingerichtet, so dass insgesamt 11.500 von 16.000 vorgesehenen Plätzen zur Verfügung stehen. Das Programm liegt damit voll im Plan.

Zweitens: Der Bund wird zwischen den Zeilen des Antrags für die Hochschulpakete gelobt. Dass ist ja im Grundsatz richtig, wird doch jeder neue Platz aus diesen Programmen mit insgesamt 8525,- € gefördert. Absurd ist es aber, die Landesregierung und die sie tragende Koalition nicht noch mehr zu loben. In Baden-Württemberg werden nämlich 9375,- € für jeden neuen Studienplatz aufgewendet.

Drittens: Völlig absurd ist der Vorwurf, wir würden nicht genug für die MINT-Fächer tun. Zunächst sind 43 % der neuen Studienplätze in den MINT-Fächern eingerichtet worden. Jeder dieser Studienplätze wird überdurchschnittlich, nämlich mit 12.000,- € bezuschusst. Wir tun dies aus voller Überzeugung, weil die Ingenieur- und Naturwissenschaften das Rückgrat von Wirtschaft und Wohlstand sind. Zusammenfassend bleibt festzuhalten, dass sich das Programm Hochschule 2012 zu einer Erfolgsgeschichte entwickelt hat.“

Anderer Auffassung.

Vor einigen Wochen gingen wir schon auf die Wünsche ein, die im Rahmen der Haushaltsberatungen an uns gerichtet wurden. Jede Fraktion stellte Anträge für Projekte und Zuwendungen, für neue Stellen und vieles andere mehr. Da wir Liberale immer für verantwortungsbewusstes Haushalten eintreten, haben wir bei Beratungen Prioritäten gesetzt und sehr bewusst, vieles nicht beantragt. Unser erklärtes Ziel, die Realsteuern – also auch die Grundsteuer – nicht zu erhöhen wurde von der neuen Mehrheit im Gemeinderat nicht entsprochen. Und dies obwohl wir Liberale immer wieder neue Wege für eine andere Finanzierung aufgezeigt hatten. Nicht nur durch das Verschieben von Projekten auf bessere Zeiten – wie etwa die von uns beantragte Verschiebung des Umbaus der Rathausgarage – sondern auch durch das Akquirieren von globalen Mehreinnahmen z.B. durch Grundstückverkäufe an Gewerbetreibende wie an Private. Im gesamten Stadtgebiet wären durch solche Veräußerungen durch die Stadt eine realistische Summe von 20 Millionen Euro möglich. Einnahmen die die Stadt so dringend braucht. Doch die Mehrheit war anderer Auffassung.

Weichenstellung für S21.

Die FDP-Fraktion im Gemeinderat der Landeshauptstadt Stuttgart begrüßt die Entscheidung des Lenkungsausschusses sowie die gestrige Entscheidung der DB AG endlich mit der Realisierung von Stuttgart 21 und der ICE-Strecke nach Ulm zu beginnen. Fraktionsvorsitzende Rose von Stein: „Endlich kann Stuttgart 21 auf Baustelle gehen! Das wurde auch Zeit. Allen Kritikern muss doch mittlerweile klar sein, dass die Modernisierung des Kopfbahnhofes notwendig ist, damit die Zukunft an Stuttgart nicht vorbei fährt.“ „Unsere Landeshauptstadt“, so die Liberale weiter, „braucht den Tiefbahnhof, nicht nur in verkehrspolitischer Hinsicht. Auf dem brachliegenden Gelände besteht ein großes Entwicklungspotential. Diese Flächen sollen auch nach Ansicht der FDP-Fraktion und des FDP-Kreisverbandes Stuttgart endlich für Wohnen und Gewerbe genutzt werden. Stuttgart hat hier die Chance für eine nachhaltige Innenstadtentwicklung. In diesem Zusammenhang erinnere ich auch an die Bahnstreckeverlegung in den 20er Jahren des letzten Jahrhunderts. Auch damals hat Stuttgart als Stadt gewonnen. Was viele zuerst bezweifelt hatten.“

Anträge der FDP-Gemeinderatsfraktion**Winter hat Stuttgart im Griff – Winterdienst verbessern!**

Die aktuelle winterliche Witterung hat einen erhöhten Einsatz des städtischen Winterdienstes zur Folge gehabt. Der Winterdienst ist allerdings nicht an allen Stellen zufriedenstellend verlaufen. In den Nebenstraßen wurde beispielsweise wenig, wenn überhaupt geräumt.

Angesichts der Schneehöhen im Stadtgebiet wäre – zumindest in für Schneepflüge zugänglichen Bereichen – die Räumung wünschenswert gewesen. Zahlreiche Straßen – auch mit einer Steigung – weisen auch mehrere Tage nach dem Schneefall in weiten Bereichen gefährlich glatte Flächen auf.

Nach Presseberichten wird die beschriebene Situation dadurch bestätigt, dass Beschwerden der Bevölkerung in beachtlicher Zahl aufgelaufen sind.

Wir beantragen:

Die Verwaltung berichtet im zuständigen Fachausschuss darüber und unterbreitet Vorschläge, wie diese Situation mit Blick auf einen nächsten Wintereinbruch verbessert werden kann.

Nicht nur auf der Habenseite: Auswirkungen der Grundsteuer auf den städtischen Haushalt
Die Erhöhung der Grundsteuer von 400 auf 520 Punkte soll nach Ansicht der „neuen Mehrheit“ im Gemeinderat Mehreinnahmen in die Stadtkasse fließen lassen.

Die Erhöhung trifft nicht nur den „Geldbeutel des kleinen Mannes“, auch der Stadtsäckel ist davon betroffen. Kindergärten und soziale Einrichtungen, denen wir die Zuschüsse weiter deckeln mussten, sind ebenso von der Grundsteuererhöhung betroffen.

Wir fragen daher:

Welche Auswirkungen hat die beschlossene Grundsteuererhöhung auf die Ausgabenseite der Stadt bzw. wie wirkt sich diese konkret in Zahlen für die sozialen Einrichtungen der Stadt und der freien Träger aus?

Stadtgruppe Bad Cannstatt**Auszeichnung für Cannstatter Liberalen**

Helfried Lutz, zwanzig Jahre für die FDP im Bezirksbeirat Bad Cannstatt, wurde für sein ehrenamtliches Engagement mit der Ehrennadel des Landes Baden-Württemberg ausgezeichnet.

Der ehemalige Fraktionssprecher der Liberalen im Rathaus von Bad Cannstatt hat sich in dieser Zeit auch als Schatzmeister der FDP-Stadtgruppe bewährt und sich bei Wahlen in vorbildlicher Weise für unsere Partei eingesetzt.

Helfried Lutz ist ein Liberaler durch und durch. Er hält sich mit seiner Meinung nicht zurück, achtet aber auch die Argumente anderer. Er ist im besten Sinne ein liberaler Demokrat.

Die Cannstatter FDP ist froh ihn in ihren Reihen zu wissen. Nachdem der Bauingenieur und Immobilienverwalter seine politischen Ämter abgegeben hat kann sich der jung gebliebene Ruheständler vermehrt seiner liebsten Freizeitbeschäftigung dem Golfsport und Reisen widmen.

Stadtgruppe Neckar-Vororte**Protokoll zur Stadtgruppensitzung am 14.01.2010**

TOP 1: Stehempfang mit Grußwort

Der Stadtgruppenvorsitzende Michael Marquardt begrüßt die anwesenden Mitglieder und stellt den Gast des heutigen Abends, Stadtrat Prof. Dr. Dr. Heinz Lübbe, vor und dankt ihm herzlich für sein Kommen. In geselliger Runde finden angeregte Gespräche statt.

Aufgrund des entschuldigenden Fernbleibens von Herrn Serwani schlägt Marquardt den Mitgliedern eine neue Tagesordnung vor, diese wird ohne Gegenstimmen angenommen.

TOP 2: Begrüßung und Aktuelles

Marquardt eröffnet formell die Stadtgruppensitzung und gibt einen kurzen Rückblick auf das vergangene Jahr, die Kommunal-, Regional-, Europa-, und die Bundestagswahl und deren Ergebnisse.

Zur Mitgliedersituation der Stadtgruppe gibt er bekannt, dass 3 neue Mitglieder eingetreten sind, diese sind leider zu der Veranstaltung nicht gekommen.

TOP 3: Diskussionsmöglichkeit mit Stadtrat Prof. Dr. Dr. Heinz Lübbe

Marquardt übergibt das Wort an Stadtrat Lübbe, der seine Person, seinen bisherigen Werdegang und seine Aufgabe als Stadtrat skizziert und dann in die Diskussion einsteigt.

Schwerpunkt der lebhaften und spannenden Diskussion sind die Punkte Haushaltsberatungen, Stuttgart 21 und der finanzielle Projektstand, Schulen und Bildung, sowie Integration von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund.

Gesondert wird über die aktuellen Pressemeldungen zum bevorstehenden Ausscheiden von Bürgermeisterin Müller-Trimbusch gesprochen, Marquardt zeigt hierfür als Basis die Pressemeldung des Kreisverbandes. Stadtrat Lübbe betont nochmals das Bedauern der Gemeinderatsfraktion zu dem bevorstehenden Ausscheiden und spricht über die anstehenden Ansprüche von Bündnis 90/Die Grünen auf das Amt des Sozialbürgermeisters. Ausführlich erläutert er den aktuellen Stand der Verteilung der Bürgermeisterposten und die bisherigen „Regeln“ der Besetzung.

Nach über 2 Stunden angeregter Diskussion dankt Marquardt Stadtrat Lübbe nochmals für sein Kommen, die Stadtgruppe hofft auf ein baldiges Wiedersehen im Rahmen einer Sitzung und spricht eine „jederzeitige Einladung“ aus.

TOP 3: Terminabsprachen

Marquardt gibt die Termine für die Stadtgruppensitzungen für das Jahr 2010 bekannt.

Sitzungen finden im 6-wöchigen Rhythmus statt, eine Sommerpause und ein Weihnachtsessen werden eingeplant.

Marquardt gibt die bereits bekannten „Bleistifttermine“ für geplante Veranstaltungen bekannt und gibt diese aus. Er weist deutlich nochmals darauf hin, dass sich diese Termine noch verschieben können und verweist auf die Veröffentlichungen in stuttgart liberal.

Marquardt informiert über die Schirmherrschaft der FDP beim bevorstehenden CSD 2010.

Aufgrund der vorgerückten Stunde folgen die Mitglieder dem Vorschlag der Tagesordnung, die weiteren Punkte auf den nächsten Sitzungstermin zu verlegen.

Michael Marquardt

Stadtgruppe Nord

Einladung zur Stadtgruppensitzung der Stadtgruppe Nord am Montag, 08. Februar 2010, 19.30 Uhr
im Restaurant Il Capriccio, Presselstr. 23, 70191 Stuttgart.

Als Tagesordnung schlage ich vor:

- Begrüßung und Wahl eines Protokollführers für die Sitzung
- Aktuelles, Bericht vom Landesparteitag
- Informationen aus dem Kreisvorstand und dem Gemeinderat
- Planung für 2010
- Verschiedenes

Ich freue mich auf Ihre Teilnahme und einen interessanten Abend!

Freundliche Grüße

Charlotta Eskilsson

Stadtgruppe Ost

Liebe Parteifreunde in Stuttgart-Ost,

der Vorstand der Stadtgruppe Stuttgart-Ost wünscht Ihnen allen ein frohes neues Jahr 2010.

Einladung zur Stadtgruppensitzung der Stadtgruppe Ost am 03. Februar 2010 um 18.30 Uhr
in die Gaststätte Friedenau, Rotenbergstraße 127, 70190 Stuttgart.

Tagesordnung

- TOP 1: Berichte aus Gemeinderat, Bezirksbeirat und Kreisvorstand
- TOP 2: Rückblick 2009 und Themen 2010
- TOP 3: Verschiedenes

Der Vorstand freut sich auf Ihr Kommen und Ihre Mitarbeit in der Stadtgruppe.

Die Termine der Stadtgruppe können von jedermann unter: <http://www.google.com/calendar/embed?src=fdp.stuttgart.ost%40googlemail.com&ctz=Europe/Berlin> eingesehen werden.

Mit freundlichen Grüßen

Tobias Kretschmer

Stadtgruppe Plieningen-Birkach

Sitzung der Stadtgruppe am 10.12.2009 mit anschl. Jahresabschlussessen im MonTero, Schönberg.

In der kurzen Sitzung wurden 2 wichtige Themen behandelt:

1. Die Stadtgruppe unterstützt einstimmig die Initiative der Grund- und Hauptschule Plieningen, die einzügige Hauptschule in Kooperation mit einer weiteren einzügigen Hauptschule auf den Fildern (z.B.Degerloch) zur Werkrealschule zu machen. Die Bezirksbeiräte werden dies in der Sitzung am 14.12.09 mit Nachdruck fordern.

2. Über die Schwerpunkte der programmatischen Arbeit der Stadtgruppe wurde abgestimmt mit dem Ergebnis, dass der Themenkomplex „Bildung, Schulen“ an der Spitze steht, gefolgt von „Qualitatives Wachstum, Nachhaltigkeit“ und „Energie“. Die Stadtgruppe wird sich demnach in der nächsten Sitzung am 14.01.2010 intensiv mit dem Thema „Bildung, Schule“ beschäftigen.

Beim anschließenden Essen ließen die 17 Anwesenden das für die Stadtgruppe und die FDP insgesamt erfolgreiche Jahr Revue passieren und alle werden den Blick mit Optimismus auf das kommende Jahr richten.

Einladung zur Stadtgruppensitzung der Stadtgruppe Plieningen-Birkach am Donnerstag, 11. Februar 2010, 19:30 Uhr
MonTero, Taldorfer Str. 59, S-Schönberg.

Tagesordnung:

- 1. Aktuelles
- 2. Wahl eines Schatzmeisters/einer Schatzmeisterin
- 3. Wahl eines Rechnungsprüfers/einer Rechnungsprüferin
- 4. Bericht aus dem Bezirksbeirat
- 5. Bildung, Schulen – Schwerpunkte und Konzeption
- 6. Sonstiges

Wir freuen uns auf eine große Präsenz. Gäste sind wie immer herzlich willkommen.

Freundliche liberale Grüße

Alexander Brecht

Stadtgruppe Sillenbuch-Heumaden-Riedenberg

Einladung zum Neujahrsempfang der FDP-Stadtgruppe Sillenbuch-Heumaden-Riedenberg Mittwoch, den 03.02.2010 ab 19:00 Uhr.
Wohnstift Augustinum, Florentiner Str. 20, Stuttgart-Riedenberg, Augustinus-Saal.



Prof. Dr. Hans-Peter Burghof

Herr Prof. Burghof ist vielen bekannt aus Fernsehen und Rundfunk. Prof. Dr. Burghof ist Leiter des Instituts für Betriebswirtschaftslehre und Inhaber des Lehrstuhls für Bankwirtschaft an der Universität Hohenheim.

Er gehört zu den gefragtesten Experten, wenn es um Analysen der Finanz- und Wirtschaftskrise geht. Hans-Peter Burghof hat die Gabe, auch komplexe Sachverhalte aus der Finanz- und Bankenwelt verständlich darzustellen. Die Veranstaltung soll dazu beitragen, das Verständnis für Finanz- und Wirtschaftsthemen bei uns Laien zu wecken und zu fördern.

Die FDP möchte, dass Sie bei jedem Thema möglichst nahe an die Quelle von Wissen und Information gelangen. Damit wird Ihr Urteil unabhängiger von Kommentaren, Meinungen und Vorurteilen. Aus liberaler Sicht ist die Frage wichtig, wie Ordnungspolitik hier aussehen kann. Sie soll eine Wiederholung verhindern, ohne die Handlungsfreiheit der Akteure zu sehr einzuengen.

Stadtgruppe Stuttgart-Weilimdorf

der Vorstand der Stadtgruppe Stuttgart-Weilimdorf wünscht Ihnen allen noch ein frohes und gesundes neues Jahr 2010!

Wir danken Ihnen für Ihre Mitarbeit in der Stadtgruppe und bitten Sie weiterhin um Ihre Unterstützung und Ihre Impulse. Lassen Sie uns gemeinsam den

Schwung aus der gelungenen Dreikönigskundgebung ins neue Jahr mitnehmen.

Einladung zur Stadtgruppensitzung der Stadtgruppe Stuttgart-Weilimdorf am Dienstag, 02. Februar 2010, 19.00 Uhr
im Restaurant Trompetle, Köstlinstraße 109, 70499 Stuttgart.

Als Tagesordnung wird vorgeschlagen:

- 1. Begrüßung und Aktuelles
- 2. Wahl eines Protokollführers für die Sitzung
- 3. Berichte aus den verschiedenen Gremien
- 4. Wahl eines Vertreters im Bezirksbeirat Weilimdorf (Stellvertretendes Mitglied)
- 5. Anträge und Aussprache, Verschiedenes

Wir freuen uns auf Ihr Kommen und auf einen interessanten Abend!

Mit den besten liberalen Grüßen

Bernd Klingler, Marion Carola Heß, Julien Flaig, Roland Burkhardt

Stadtgruppe West

Einladung zur Sitzung der Stadtgruppe West am Donnerstag, 28. Januar 2010 um 19.00 Uhr,
in der Gaststätte "Sanwald", Silberburgstraße 157, 70178 Stuttgart.

Tagesordnung

- 1. Begrüßung
- 2. Wahl eines Protokollführers für die Sitzung
- 3. Bericht aus dem Gemeinderat
- 4. Bericht aus dem Bezirksbeirat
- 5. Jahresfahrplan, Schwerpunkte 2010 (Olgäle, Parkraummanagement u.a.)
- 6. Fragebogen: Einzelhandel im Westen
- 7. Planung der nächsten Stadtteilwanderung
- 8. Finanzielle Situation der Stadtgruppe
- 9. Kontaktseite der Stadtgruppe im Schaukasten
- 10. Weitere Termine
- 11. Sonstiges

Ich freue mich auf einen interessanten Abend mit Ihnen.

Mit freundlichen Grüßen

Sibel Yüksel

Liebe Julis, liebe Mitglieder und liebe Interessenten,**Freitag, 29.01.2010****JuLis-Kneipentour durch Stuttgart**

Die JuLis Stuttgart laden Euch herzlich zur Kneipentour nach und durch Stuttgart ein.

Wo: Treffpunkt am Schlossplatz Stuttgart

Wann: Wird noch bekannt gegeben

Samstag, 06.02.2010 - Sonntag, 07.02.2010**Hüttenwochenende der Bezirke Nord-Württemberg und Südwürttemberg-Hohenzollern**

Am 6. und 7. Februar laden wir alle JuLis auf ein Hüttenwochenende nach Balderschwang ein.

Natürlich soll es nicht nur um das Skifahren gehen, sondern in der gemütlichen Runde am Abend werden wir auch das ein oder andere politische Thema anschneiden.

Wo: Balderschwang

Wann: Wird noch bekannt gegeben

Donnerstag, 11.02.2010**Kreisvorstandssitzung**

Wo: Kreisgeschäftsstelle,

Weißenburgstr. 29, Stuttgart

Wann: 19:00 - 22:00

Mittwoch, 17.02.2010**Kreisvorstandssitzung**

Wo: Kreisgeschäftsstelle,

Weißenburgstr. 29, Stuttgart

Wann: 19:00 - 22:00

Dienstag, 23.02.2010**Kreismitgliederversammlung**

Der Kreisverband Stuttgart wählt einen neuen Vorstand. Stimmberechtigt sind alle JuLis aus dem Kreisverband Stuttgart. Wir freuen uns auf rege Teilnahme.

Wo: Wird noch bekannt gegeben.

Wann: 18:00 - 23:00

Dienstag, 09.03.2010**Kreisvorstandssitzung**

Wo: Kreisgeschäftsstelle,

Weißenburgstr. 29, Stuttgart

Wann: 19:00 - 22:00

Donnerstag, 18.03.2010**Gedankenaustausch mit der FDP-Gemeinderatsfraktion Stuttgart**

Details folgen.

Wo: Stuttgarter Rathaus, 3. OG, Zimmer 301

Wann: 17:00 Uhr

Donnerstag, 19.03.2010 - Sonntag, 21.03.2010**Landeskongress**

Details folgen.

Wo: Details folgen.

Wann: Details folgen.

Donnerstag, 01.04.2010**Kreisvorstandssitzung**

Wo: Kreisgeschäftsstelle,

Weißenburgstr. 29, Stuttgart

Wann: 19:00 - 22:00

Weitere Infos unter www.julis-stuttgart.de und auf Facebook.

Infodienst der Jungen Liberalen Stuttgart

Katharina Goll

stellv. Vorsitzende für

Öffentlichkeitsarbeit und Presse

Mobil.: +49 173 672 17 98

Mail: katharina@julis-stuttgart.de**„Armes Stuttgart ?! – Der Doppelhaushalt 2010/11 und seine Folgen“.****Einladung zur Veranstaltung****am 08. Februar 2010 um 19.30 Uhr**

im Hotel/Restaurant Sautter, Johannesstr. 28,

70176 Stuttgart.

Referentin:

Rose von Stein, Stadträtin u. Fraktionsvorsitzende der FDP-Fraktion im Stuttgarter Gemeinderat

Der Stuttgarter Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 18.12.2009 den Doppelhaushalt 2010/2011 mit den Stimmen von Grünen, SPD, SÖS/Linke und dem Oberbürgermeister verabschiedet. Herausgekommen ist ein Zahlenwerk mit einem Gesamtvolumen von rund 4,6 Milliarden Euro. Die Nettoneuverschuldung steigt auf rund 203 Mio. Euro im Jahr 2010 und auf rund 157 Mio. Euro im Jahr 2011. Die Haushaltsberatungen und die Beschlussfassung waren vor allem von dem massiven Einbruch der Gewerbesteuer um über 630 Mio. Euro geprägt. Dieser Einbruch ist nicht allein Folge der weltweiten Wirtschaftskrise, sondern auch auf die Eingliederung von Porsche in den VW-Konzern zurückzuführen.

Viele wichtige und für die Stuttgarter Bürgerinnen und Bürger spürbare Einzelentscheidungen sind im Zusammenhang mit der Verabschiedung des Haushaltes getroffen worden. Beispielhaft erwähnt seien an dieser Stelle die Erhöhung der

Grundsteuer von 400 auf 520 Punkte, die Anhebung der Kindergarten-Gebühren, der Verzicht auf die Aufwertung der Kulturmeile durch eine teilweise Überdeckung, Kürzungen im Kulturbereich, aber auch der Beschluss eines 100 Millionen Euro umfassenden Pakets zur Sanierung und zum Ausbau der Schulen sowie die Bereitstellung von 48 Millionen Euro für den Aus- und Neubau von Kindertageseinrichtungen.

Was kann sich Stuttgart in den nächsten Jahren noch leisten? Welche Belastungen werden auf die Bürgerinnen und Bürger zukommen? Welche Position hat die FDP-Fraktion bei den Haushaltsberatungen vertreten, wofür hat sie sich stark gemacht?

Über diese Fragen werden wir mit der Fraktionsvorsitzenden der FDP-Gemeinderatsfraktion, Rose v. Stein, am 08.02.2010 ausführlich diskutieren.

Sehr herzlich laden wir Sie zu dieser Veranstaltung ein und freuen uns auf Ihre Teilnahme. Auch Männer sind uns herzlich willkommen.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien ein gesundes, glückliches und erfolgreiches Jahr 2010.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

Herzliche Grüße
Ihre

Gabriele Heise
Vorsitzende Liberale Frauen Bezirk Stuttgart

Impressum

FDP-Kreisverband Stuttgart
Weißenburgstraße 29
70180 Stuttgart
Tel. 0711.62 15 84
Tax. 0711.62 48 70
E-Mail info@fdp-stuttgart.de

V.i.S.d.P. Armin Serwani
Layout: Oliver Cibic

Ehrenamtsempfang im Bezirksrathaus Degerloch.



Winfried Schulz

Beim traditionellen Degerlocher Ehrenamtsempfang im Bezirksrat-
haus Anfang Dezember 2009 wurde auch **Winfried Schulz**, Vor-
standsmitglied der Liberalen Senioren Initiative Baden-Württemberg,
mit einem Weihnachtsstern geehrt.

„Demokratie lebt vom Ehrenamt“, sagte Bezirksvorsteherin Brigit-
te Kunath-Scheffold, als sie die Preisträger/in des Jahres 2009 mit
dem Weihnachtsstern auszeichnete. Winfried Schulz erhielt seinen
Stern für sein Engagement im StadtSeniorenRat Stuttgart e. V., die
regelmäßige Organisation und Durchführung der Sprechstunden des
StadtSeniorenRates über „Vorsorgende Verfügungen“ mit den drei
Schwerpunkthemen „Vorsorgemacht“, „Betreuungsverfügung“ und
„Patientenverfügung“ nach dem Gesetz vom 18.06.2009 und nicht
zuletzt für die erfolgreiche Durchführung der Aktion „Seniorenfreund-
licher Service“, bei der 80 Degerlocher Einzelhandelsgeschäfte und
Dienstleistungsbetriebe ausgezeichnet wurden, die die Kriterien für
einen seniorenfreundlichen Service erfüllen.

Pressemitteilung der Liberalen Initiative Mittelstand e.V.

Scharfe Kritik an den von Grün und Rot / Rot beschlossenen Steuer-
er- und Gebührenerhöhungen hat der Kreisvorsitzende der Liberalen
Initiative Mittelstand, Altstadtrat Reinhold Uhl geübt.

Die Erhöhung der Grundsteuer auf 520 Punkte ist das völlig falsche
Signal in dieser wirtschaftlich schwierigen Zeit.

Vor allem die Mieter in dieser Stadt werden unter dieser Erhöhung
zu leiden haben, da die Grundsteuer auf die Mieten umgelegt wird.
Die neue Zweitwohnungssteuer, die erhöhte Grundsteuer sowie die
Bauflächenpolitik tragen weiter dazu bei Stuttgart als Wohnstandort
unattraktiv zu machen.

Der Haushalt dieser Stadt ist nicht durch immer neue Belastungen
der Bürger zu konsolidieren, sondern durch eiserne Haushaltsdisziplin
so Reinhold Uhl in seiner Stellungnahme.

Grüne, SPD und Linke Träumer steuern in Stuttgart in einer beispiel-
losen finanzpolitischen Geisterfahrt die Konsolidierungserfolge der
vergangenen Jahre an die Wand so der Kreisvorsitzende der LIM
Reinhold Uhl.



Reinhold Uhl

**Der Kreisverband und die Redaktion wünschen Ihnen im neuen Lebensjahr
viel Glück und Gesundheit.**

Hedwig Mertes
Stadtgruppe Sillenbuch
25.01.1923 – 87 Jahre

Rolf Walter
Stadtgruppe Feuerbach
03.02.1940 – 70 Jahre

Katharina Krahn-Schmidt
Stadtgruppe Bad Cannstatt
18.02.1915 – 95 Jahre

Hans-Martin Riethmüller
Stadtgruppe Ost
27.01.1936 – 74 Jahre

Erika Zeeb
Stadtgruppe Feuerbach
03.02.1940 – 70 Jahre

Hadwig Göhlich
Stadtgruppe Ost
21.02.1926 – 84 Jahre

Dr. Hans-Ulrich Habermeier
Stadtgruppe Weilimdorf
27.01.1945 – 65 Jahre

Riyadh el Arif
Stadtgruppe Süd
06.02.1937 – 73 Jahre

Eberhard Stöppke
Stadtgruppe Degerloch
21.02.1935 – 75 Jahre

Susanne Volz
Stadtgruppe Sillenbuch
30.01.1922 – 88 Jahre

Peter Müller
Stadtgruppe Ost
14.02.1935 – 75 Jahre

Dr. Jörg Michael Gutscher
Stadtgruppe Bad Cannstatt
23.02.1936 – 74 Jahre

Heinz Hanle
Stadtgruppe Weilimdorf
31.01.1930 – 80 Jahre

Erich Kopp
Stadtgruppe Vaihingen
15.02.1926 – 84 Jahre

Heinz Fode
Stadtgruppe Stammheim
25.02.1950 – 60 Jahre

In tiefer Betroffenheit müssen wir Ihnen mitteilen, dass unser Parteifreund

Dr. Rainer Trost

im Alter von 66 Jahren völlig unerwartet verstorben ist.

Herr Dr. Rainer Trost war 36 Jahre lang ein verdienter Parteifreund, aktives und
förderndes Mitglied im Stadtbezirk Zuffenhausen.

Die Liberalen werden Herrn Dr. Rainer Trost ein ehrendes Andenken bewahren. Seinen
Angehörigen gehört unser tiefes Mitgefühl.

Stuttgart, 11. Januar 2010

In stillem Gedenken

FDP Kreisverband Stuttgart
Armin Serwani
Kreisvorsitzender

FDP Stadtgruppe Zuffenhausen
Karlheinz Schmid
Stadtgruppenvorsitzender

TERMINE

Kreisvorstand

Di. 02.02.10 19:00 Kreisvorstandssitzung, Kreisgeschäftsstelle

Di. 23.02.10 19:00 Kreisvorstandssitzung, Kreisgeschäftsstelle

Kreisverband

Fr. 12.02.10 19:00 Neujahrsempfang und Mitgliederehrungen mit Birgit Homburger MdB, FDP-Fraktionsvorsitzende im Bundestag, FDP-Landesvorsitzende B-W, Wüstenrot & Württembergische AG, Gutenbergstraße 30, 70176 Stuttgart

Vorankündigung

Di. 23.03.10 19:30 Jahreshauptversammlung, Ratskeller, Saal, Marktplatz 1

Stadtgruppen

Di. 26.01.10 19:00 Bad Cannstatt, Kursaal, Taubenheimzimmer

Mi. 27.01.10 19:30 Süd, Stadtgruppensitzung, Gaststätte Emilie, Mozartstraße 9

Do. 28.01.10 19:00 West, Gaststätte Sanwald, Silberburgstraße 157

Mo. 01.02.10 19:00 Degerloch, Neujahrsempfang mit Judith Skudelny MdB, Kinder- und Jugendhaus, Obere Weinsteige 9

Di. 02.02.10 19:00 Weilimdorf, Restaurant Trompetle, Köstlinstraße 109

Mi. 03.02.10 18:30 Ost, Gaststätte Friedenau, Rotenbergstraße 127

Mi. 03.02.10 19:00 Sillenbuch, Neujahrsempfang mit Prof. Dr. Hans-Peter Burgdorf, Augustinum, Augustinussaal

Do. 04.02.10 20:00 Botnang, Gaststätte zum Rössle, Eltinger Straße 41

Mo. 08.02.10 19:30 Nord, Ristorante Il Capriccio, Presselstraße 23

Do. 11.02.10 19:00 Bad Cannstatt, Weinstube Zur Schreinerei, Zaisgasse 4

Do. 11.02.10 19:30 Plieningen-Birkach, Zehnscheuer, MonTero, Taldorfer Straße 59, Schönberg

Do. 25.02.10 19:30 Neckar-Vororte, Stadtgruppensitzung

Do. 25.02.10 20:00 Botnang, Jahreshauptversammlung, Gaststätte zum Rössle, Eltinger Straße 41

Bezirks-/Regionalverband

Do. 11.02.10 abends Veranstaltung mit Jan Mücke MdB, Parlamentarischer Staatssekretär im Ministerium für Verkehr, Bau- und Stadtentwicklung

Junge Liberale - JuLis

Mo. 25.01.10 19:00 Kreisvorstandssitzung, Geschäftsstelle

Fr. 29.01.10 20:30 Kneiptour durch Stuttgart, Treffpunkt Enchilada

Di. 02.02.10 20:00 Stammtisch, Amadeus, Charlottenplatz 17

Do. 11.02.10 19:00 Kreisvorstandssitzung, Geschäftsstelle

Mi. 17.02.10 19:00 Kreisvorstandssitzung, Geschäftsstelle

Di. 23.02.10 Kreismitgliederversammlung mit Vorstandswahlen

Liberales Frauen

Mo. 08.02.10 19:30 „Armes Stuttgart?!“ - Der Doppelhaushalt 2010/11 und seine Folgen mit Ros von Stein, GRF-Fraktionsvorsitzende, Hotel Sautter, Johannesstraße 28

Liberales Senioren Initiative – LSI

Di. 02.02.10 15:00 Regionalgruppe Stuttgart, Clubrestaurant Stuttgarter Kickers, Königstraße 58, Degerloch

Liberales Hochschulgruppe/Friedrich-Naumann-Stiftung

Mi. 20.01.10 18:30 „Unternehmerisches Handeln und globale Märkte“, Veranstaltung mit Prof. Jörg Menno Harms, Uni Hohenheim, Kavaliershäuser, Hörsaal 35